

Betreff: Jesaja / 6: Ein Mann und sieben Frauen

Von: "Himmelsfreunde.de" <info@himmelsfreunde.de>

Datum: 02.01.2015 06:00

An: "info@adwords-texter.de" <info@adwords-texter.de>

Himmelsfreunde - der christliche Newsletter
vom Freitag, 2. Januar 2015

Liebe Himmelsfreunde,

abgesehen vom harten Urteil der Bibel über hochmütige Frauen und den Modebetrieb - welche Blutschuld könnte der Prophet Jesaja wohl meinen, wenn wir seine heutigen Worte auf unsere Zeit beziehen? Nun, mir fällt vor allem eines ein: die Abtreibungen, die tagtäglich in unserem Land und auf der ganzen Welt verbrochen werden. Unsere sogenannte sexuelle Freiheit wird nur allzu oft auf Kosten der unschuldigsten und wehrlosesten Opfer verwirklicht: der ungeborenen Kinder im Mutterleib, die nicht einmal um Hilfe schreien können.

Ich bin überzeugt: Solange der Gesetzgeber das nicht wieder unter strenge Strafe stellt, wird unser Land keinen wirklichen Frieden finden. DU SOLLST NICHT TÖTEN. Und übrigens wird im Himmel sicherlich jede Form von Verhütung als Kindstötung gewertet!

JESAJA

=====

Die hochmütigen Frauen von Jerusalem

Der Herr sprach: Weil die Töchter Zions hochmütig sind, ihre Hälse recken und mit verführerischen Blicken daherkommen, immerzu trippelnd daherstolzieren und mit ihren Fußspangen klirren, darum wird der Herr den Scheitel der Töchter Zions mit Schorf bedecken und ihre Schläfen kahl werden lassen. An jenem Tag wird ihnen der Herr ihren Schmuck wegnehmen: die Fußspangen, die kleinen Sonnen und Mode, die Ohrgehänge und Armkettchen, die Schleier und Turbane, die Fußkettchen und die Prachtgürtel, die Riechfläschchen und die Amulette, die Fingerringe und Nasenreife, die Festkleider und Umhänge, die Umschlagtücher und Täschen und die Spiegel, die feinen Schleier, die Schals und Kopftücher.

Dann habt ihr Moder statt Balsam,
Strick statt Gürtel, Glatze statt kunstvolle Locken,
Trauergewand statt Festkleid,
ja, Schande statt Schönheit.

Deine Männer sterben durchs Schwert,
deine jungen Krieger fallen im Kampf.
Zions Tore ächzen und klagen;
ausgeplündert sitzt es am Boden.

An jenem Tag klammern sich sieben Frauen an einen einzigen Mann und sagen: Wir wollen unser eigenes Brot essen und uns selber kleiden, nur lass uns deinen Namen tragen, nimm die Schande von uns!

Die Rettung der Übriggebliebenen

An jenem Tag wird, was der Herr sprossen lässt, für alle Israeliten, die entronnen sind, eine Zierde und Ehre sein; die Früchte des Landes sind ihr Stolz und Ruhm. Dann wird der Rest von Zion und wer in Jerusalem noch übrig ist, heilig genannt werden, jeder, der in Jerusalem in das Verzeichnis derer, die am Leben bleiben sollen, eingetragen ist. Wenn der Herr durch den Sturm des Gerichts und den Sturm der Läuterung von den Töchtern Zions den Kot abgewaschen und aus Jerusalems Mitte die Blutschuld weggespült hat, dann kommt er und über dem ganzen Gebiet des Berges Zion und seinen Festplätzen erscheint bei Tag eine Wolke und bei Nacht Rauch und eine strahlende Feuerflamme. Denn über allem liegt als Schutz und Schirm die Herrlichkeit des Herrn; sie spendet bei Tag Schatten vor der Hitze und ist Zuflucht und Obdach bei Unwetter und Regen.

Jesaja 3,16 - 4,6

Herzliche Grüße

Silvia Ohse

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters:

Silvia Ohse
Am Markt 5
96332 Pressig

Tel. und Fax 09265/8527
E-Mail info@adwords-texter.de
Internet www.himmelsfreunde.de
Umsatzsteuer-Ident-Nr. DE 231267139

Sie möchten sich abmelden? Bitte hier klicken:

<http://newspromo.de/manager.php?op=ab&id=34833&email=info@adwords-texter.de>
